

... der Film hätte nicht
die Aufgabe,
Deine Suche zu
dokumentieren, sondern
wäre vielmehr selbst
diese Suche ...

Peter Schreiner an Giuliana Pachner



Aus einem Text von Otto Reiter

(...) Eine filmische Reise in Schattenräume, zersplittert, in dem was einst Zukunft und Hoffnung war und heute in Dorfrändern unaussprechlicher Trauer versäumter Möglichkeiten überlebt. Vögel singen, eine Frau erinnert sich: „Anders Sein ... zur ewigen Einsamkeit verurteilt...“ (...)

Peter Schreiner nimmt seine Arbeit so ernst wie sie einst Jean Renoir formulierte: „Filmen ist dem Tod bei der Arbeit zusehen“. Vergänglichkeit, Verhinderungen, Verluste.

Giuliana, Hotellerstochter, Bauertochter, Linguistin, Rebellin, trauert um ihre toten Brüder, Lorenzo und Maurizio, draußen dröhnt die Welt und Peter Schreiner gibt ihr alle Zeit der Welt um ein- und ausatmen zu können. Und Sätze zu sagen wie: „Vielleicht ist der Himmel die Abwesenheit des Leidens. Die Hoffnung, dass nicht alles umsonst ist und wir einen Gott brauchen, aus Angst nur.“

Tief ziehen die Wolken übers Land und die Bergspitzen, die „Rollaten“ streichen durchs Dorf, zur Freude von Touristen, die nie ins Bild kommen, Bruchstücke, Einsamkeitsbilder, jene Bilder, die in Fernsehreportagen nie vorkommen dürfen. Wertvolle Miniaturen des Vergelichen, leicht zu Übersehenden, Unschätzbaren.

Ähnlich Büchners „Lenz“ kam der Schreiner Peter nach Sappada, kein Aufdringlicher wie viele vor ihm, nur ein Aufmerksamer, wie das halt mit den Seltenen so ist. Bewundernswert, wie er sich Zeit lässt für Bilder, Sätze, Stimmungen, die nachhallen dürfen. Nichts ausrufen oder erklären. Sondern ganz natürliche einfache Fragen stellen und Bilder für so viel Unaussprechliches suchen...

mit
Giuliana Pachner
Bernardina Piller-Putcher
Erminja Colle Tiz
Barbara Pachner
u.v.a.

DV/Digital-Betacam
16:9
schwarzweiß
mono
117 Min.
Untertitel englisch

Übersetzungen
Giuliana Pachner
Julia Hofer
Maria Schreiner

Dank an
Albergo Bellavista, Cima-Sappada
Emanuele Pachner
Diana Pachner

Linguistische Betreuung
Maria Hornung

Piero Pachner
Gianfranco Singer
Maria Rita Singer

Systembetreuung
Susanne Schreiner

Luigi Kratter

Überspielung
Herbert Fischer, Listo-Video

Casa Museo della Civiltà Contadina
Gabriele Fauner
Pina Piller Hoffer

Produktionsleitung
Susanne Schreiner
Gerhard Kastler

Bar Alpino, Sappada
Gianni Pachner
Musikkapelle Maria Luggau
Associazione Culturale „Plodar“

Bild, Ton, Schnitt
Peter Schreiner

gefördert durch
Bundeskanzleramt, Kunst
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur
Wien-Kultur
Niederösterreich-Kultur
Tirol-Kultur
Kärnten-Kultur

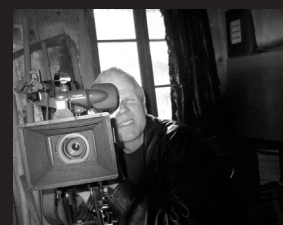
Konzept und Realisation
Peter Schreiner
in Zusammenarbeit mit
Giuliana Pachner

Hochschuljubiläumsstiftung
der Stadt Wien
Maria Hornung, Sprachinselfreunde

echt.zeit.film
© 2006

echt.zeit.film
Schreiner, Kastler – Büro f. Kommunikation GmbH
Hofgasse 9, A-1050 Wien
Tel.: +43 1 548 01 88
Fax.: +43 1 548 01 88-22
E-Mail.: office@echtzeitfilm.at
www.echtzeitfilm.at

.....
echt.zeit.film



Peter Schreiner
1957 in Wien geboren

Filme
1982 Grelles Licht
16mm, sw, 120'
1983 Erste Liebe
16mm, sw, 100'
1985 Kinderfilm
16mm, sw, 110'
1988 Auf dem Weg
16mm, sw, 120'
1991 I Cimbri
16mm, sw, 116'
1994 Blaue Ferne
16mm, sw, 95'
2006 Bellavista

